



## Gemeinde Gnarrenburg Der Bürgermeister

Gemeinde Gnarrenburg • Bahnhofstraße 1 • 27442 Gnarrenburg

Landkreis Rotenburg/Wümme  
Herrn Landrat  
Hermann Luttmann  
Hopfengarten 2  
27356 Rotenburg/Wümme



Bearbeitet von  
**Axel Renken**  
Erreichbar unter  
E-Mail: [axel.renken@gnarrenburg.de](mailto:axel.renken@gnarrenburg.de)  
Durchwahl: (04763) 88-10  
Zimmer: 10

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (bei Antwort angeben)  
Torfabbau/BGM

Gnarrenburg,  
26.11.2012

### Torfabbau im Vorranggebiet Gnarrenburg hier: Entwicklungskonzept

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Landrat Luttmann,

die in der Gemeinde Gnarrenburg z.Z. diskutierten Vor- und Nachteile, Sorgen und Befürchtungen in Bezug auf einen bevorstehenden intensivierten Torfabbau sind Ihnen bestens bekannt, nicht zuletzt durch die Teilnahme an der Podiumsdiskussion am 15. Oktober 2012 in Augustendorf.

Auch dort war schon erkennbar, dass in Prozessen/Konzepten zur weitergehenden Regelung auch außerhalb laufender behördlicher Verfahren eine Chance zur besseren langfristigen Steuerung des Torfabbaus im Vorranggebiet gesehen wird.

Diesem Gedanken folgend hat nunmehr der Fachausschuss des Gemeinderates „Bauleitplanung und Umwelt“ am 22.11.2012 den nachstehenden Antrag formuliert und **einstimmig** beschlossen. Es wurde des Weiteren beschlossen, diesen Antrag dem Landkreis Rotenburg/Wümme schon vor dem abschließenden Votum des Gemeinderates Gnarrenburg am 17.12.2012 zuzusenden, damit dessen Inhalt noch mit in die Kreisberatungen zum Kreishaushalt 2013 einfließen können. Von einem bestätigenden Gemeinderatsbeschluss kann ausgegangen werden.

Ich würde mich freuen, wenn auch Sie als Chef der Kreisverwaltung den gestellten Antrag und den dort aufgezeigten weiteren Weg positiv in den anstehenden Beratungen begleiten würden.

#### „Entwicklungskonzept Vorrangstandort Torfabbau“

Der Rat der Gemeinde Gnarrenburg bittet den Landkreis Rotenburg (Wümme), als Träger der Regionalplanung, ein Entwicklungskonzept für das gesamte im LROP und RROP ausgewiesene Vorranggebiet Torfabbau des Gemeindebereiches Gnarrenburg zu erstellen und dafür entsprechende Mittel im Haushalt 2013 einzuplanen.

Die Bitte an den Landkreis Rotenburg (Wümme) soll als Chance verstanden werden, auf der Planungsebene des Landkreises Grundlagen für zukunftsweisende Abwägungen und Entscheidungsprozesse zu gewinnen. Diese sollen dann in zukünftigen Verfahren und Planungen, sei es

Dienstgebäude  
Bahnhofstraße 1  
27442 Gnarrenburg  
Telefon: (04763) 88-0  
Telefax: (04763) 88-22

Öffnungszeiten  
Montag bis Mittwoch 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr  
Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr  
Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr (Bürgerbüro)

Bankverbindungen  
Sparkasse Rotenburg-Bremervörde 200 725 (BLZ 241 512 35)  
Volksbank eG, Ndl. Gnarrenburg 4010 144 400 (BLZ 291 623 94)

auf Kreis- oder Landesebene Eingang finden bzw. Basis sein.

Zur Festlegung der Untersuchungsinhalte des Konzeptes soll ein „Runder Tisch“ (Betroffene Ämter des Landkreises, Gemeinde Gnarrenburg, betroffene Ortsvorsteher, Bürgerinitiative, Torfindustrie, Naturschutzverbände, Landvolk/Landwirtschaftskammer, Unterhaltungsverbände, Tourismusverein) eingerichtet werden.

**Begründung:**

In der Gemeinde Gnarrenburg ist mit über 2000 ha eines der größten Vorranggebiete für Torfabbau im Land Niedersachsen ausgewiesen. Dies bringt außerordentliche Belastungen in Bereichen wie Siedlungsstruktur, Landwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz, Wasserhaushalt, Tourismus u. a. m. mit sich. Diese lassen sich nur mit einem Rahmenkonzept für das Gesamtgebiet reduzieren. Eine Betrachtung für die jeweils aktuell zur Abtorfung beantragten Flächen kann dies nicht leisten. Vorbild kann hier die Vision „Teufelsmoor“ des Landkreises Osterholz sein.

Es ist erforderlich, den Status Quo festzustellen, Möglichkeiten bzw. Notwendigkeiten für eine Verkleinerung des Vorranggebietes zu erarbeiten, Zonen vorzuschlagen für den Schutz der Siedlungen, für naturverträgliche sowie für intensive Landwirtschaft, für den Schwerpunkt Natur- und Landschaftsschutz, für einen „geordneten“ und zeitlich abgestimmten Torfabbau sowie für den sanften Tourismus. Außerdem sollen mögliche Fördertöpfe für die Umsetzung eines derartigen Konzeptes aufgetan werden.

Mit freundlichem Gruß



Axel Renken